


DO QM.7.125-1		St. Antonius Krankenhaus, Köln	
DO-Nr.	1146	Hygiene	
Version	001	Patienteninformation MRGN	
Seiten	Seite 1 von 2		

Liebe Patientin, lieber Patient,
 liebe Angehörige und Besucher!

Ihnen wurde soeben mitgeteilt, dass bei Ihnen bzw. bei Ihrem Angehörigen MRGN-Bakterien nachgewiesen wurden. Daraus ergeben sich für Sie bestimmte hygienische Verhaltensmaßnahmen, die Sie einhalten müssen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir das Wichtigste zusammengefasst.

Was bedeutet MRGN?

Im Darm und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund Ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien wie E. coli, Klebsiellen, u.a) und andere Keime aus der Umwelt (z.B. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa)), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können. In einem solchen Fall werden sie **MRGN (multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien)** genannt. Bakterien die gegen 3 Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind, werden **3-MRGN**, Bakterien, die gegen 4 Antibiotikagruppen widerstandsfähig geworden sind, werden **4-MRGN** genannt.

Wie erwirbt man die MRGN-Bakterien?

Die 3-MRGN werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten mit Kontakt zum Gesundheitswesen oder nach Antibiotikabehandlungen. Auch Lebensmittel wie z.B. rohes Geflügelfleisch kann MRGN enthalten. Die 4-MRGN sind jedoch eher Folge einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlung.

Wie werden MRGN übertragen?

MRGN können über die Hände aus der Umwelt aufgenommen werden oder sie werden mit dem Stuhl ausgeschieden oder befinden sich in Körpersekreten wie z.B. Speichel, Blut oder Urin. Von dort aus gelangen sie in die patientennahe Umgebung. Hier werden sie wiederum in der Regel über die Hände aufgenommen und über die Hände weiter übertragen. Eine Übertragung ist auch möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regel der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden.

Wer kann an MRGN erkranken?

Es können Patienten aller Altersgruppen erkranken. In der Regel liegt aber eine besondere „Empfänglichkeit“ bestimmter Patientengruppen vor, z.B. bei Antibiotikatherapie oder Immunschwäche.

Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von MRGN ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich. Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich.


Darauf müssen Sie sich als MRGN-Patient einstellen

Im Krankenhaus

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung dieser Keime zu vermeiden. Patienten mit 4-MRGN werden in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit 3-MRGN werden nur in besonderen Bereichen, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z.B. Intensivstation) oder bei bestimmten Kolonisationsorten isoliert.

Falls eine Isolierung angeordnet wurde,

- sollten sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen
- und regelmäßig die Hände desinfizieren, vor allem vor dem Verlassen des Zimmers

DO QM.7.125-1		St. Antonius Krankenhaus, Köln	
DO-Nr.	1146	Hygiene	
Version	001	Patienteninformation MRGN	
Seiten	Seite 2 von 2		

- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen.
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, ggf. Mund-/Nasenschutz)

Außerhalb des Krankenhauses

Wenn die medizinische Behandlung abgeschlossen ist, können Sie entlassen werden.

In Alten-, Wohn- und Behindertenheimen

Eine gute Basishygiene, insbesondere die Händehygiene, ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Das Altenpflegeheim und andere Heime gelten i. d. R. nicht als Risikobereich. Eine Isolierung ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Zu Hause

Waschen Sie sich nach jedem Toilettengang sorgfältig die Hände und befolgen Sie die Regel der persönlichen Hygiene. Benutzen Sie ein eigenes Handtuch. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Führen sie ein normales Leben! Ihre Wäsche kann zu Hause bei mindestens 60°C unter Zusatz eines Vollwaschmittels gewaschen werden. Zum Transport der Wäsche vom Krankenhaus nach Hause, benutzen Sie bitte geschlossene Plastiktüten und geben sie die Wäsche möglichst sofort in die Waschmaschine. Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegende darüber, dass bei Ihnen MRGN-Bakterien festgestellt wurden.

Was müssen Ihre Besucher beachten?

Die Anzahl der Besucher sollte so gering wie möglich gehalten werden. Bevor der Besuch Ihr Zimmer betritt, muss er sich beim Pflegepersonal melden. Er wird dann in die erforderlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingewiesen. Wichtig ist für den Besuch, sich bei Verlassen des Zimmers immer die Hände zu desinfizieren. Anschließend Besuche weiterer Patienten im Krankenhaus sollten vermieden werden.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen konnten. Sollte Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder an die Hygienefachkraft.

Sie tragen durch Ihr verantwortungsvolles Handeln dazu bei, die Weiterverbreitung der Bakterien so gering wie möglich zu halten.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Ihr Krankenhausteam